

# Einfamilienhaus bei Küsnacht: Architekten Knell & Hässig in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-32973>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klasse. Diese Kurve vierter Klasse hat mit einer beliebig gewählten Kurve  $k^{\text{ter}}$  Klasse  $4k$  Tangenten gemeinsam, von denen jede die Eigenschaft hat, dass der Berührungspunkt der sie berührenden Kettenlinie des Systems auf die feste Gerade fällt, d. h.:

*Legt man für jede Lage der parallel zur Direktrix verschobenen Kettenlinien und eine feste Kurve  $k^{\text{ter}}$  Klasse die gemeinschaftlichen Tangenten, so erfüllen die Berührungspunkte mit den Kettenlinien eine Kurve von der Ordnung  $4k$ .*

Die für die Kettenlinie aufgestellten Sätze lassen sich auf die Evolute ausdehnen; ferner gibt es analoge Sätze für die logarithmische Linie, für die Traktrix und für die Trajektorie, z. B.: Verschiebt man eine logarithmische Linie parallel zur Asymptote, so liegen die Berührungspunkte der von einem festen Punkt an die Kurven gehenden Tangenten auf einer gleichseitigen Hyperbel und die Tangenten der Kurven in den Schnittpunkten mit einer festen Geraden berühren eine Parabel, u. s. f.

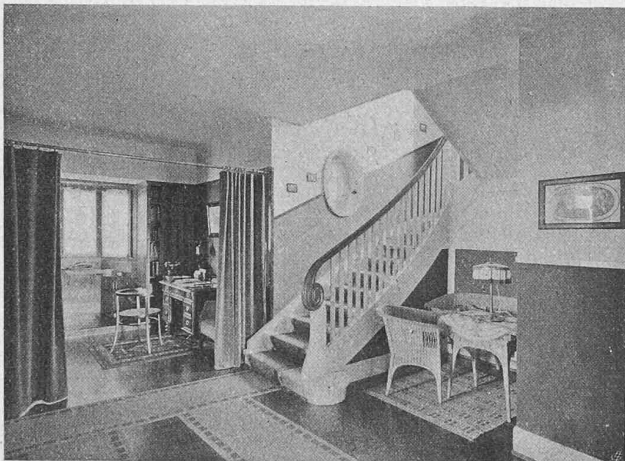


Abb. 4. Diele.

### Einfamilienhaus bei Küsnacht.

Architekten *Knell & Hässig* in Zürich.  
(Mit Tafel 13.)

Vom Südrand des Küsnachter Tobels, dicht unterhalb des Waldes, schaut dieses freundliche Häuschen zu Tal und über den Zürichsee. Sein gleich einer Haube heruntergezogenes Dach erinnert an alte Vorbilder, die man da und dort in der Gegend antrifft; es verdankt indessen seine Entstehung nicht etwa einem Nachahmungstrieb,

sondern der Forderung des Bauherrn, das Obergeschoss im Dachstuhl zu haben. Unter Anwendung von Hetzer-Bindern<sup>1)</sup> gelang es, einen harten Dachbruch zu vermeiden, gleichzeitig im Innern wesentlich an Raum zu gewinnen.

Das Häuschen ist bemerkenswert nicht nur durch sein ansprechendes Aeusseres, sondern auch durch seine Raumordnung im Innern, die sehr bestimmt umschriebenen Programmforderungen des Bauherrn und seiner Gattin entspricht. Dies bezieht sich z. B. auf die der Diele angegliederte Arbeitsecke des Herrn, mit massiv eingebautem Kassenschrank, auf die Abmessungen von Speisezimmer und Boudoir, die Kaminecke im Wohnzimmer usw., im allgemeinen auf das weitgehende Einbauen der Möbel, auch in den Schlafzimmern. Die Architekten befanden sich hier in der beneidenswerten Lage, ihre Entwürfe unbelastet von vorhandenem Aussteuer-Mobiliar ausarbeiten zu können; sie hatten eine nicht leichte, aber umso reizvollere Aufgabe zu lösen. Als teilweise Mitarbeiter bei dieser Möblierung sind Knuchel & Kahl in Zürich zu nennen.

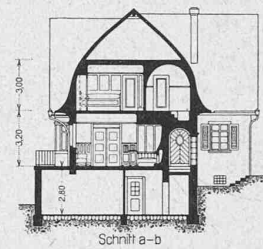
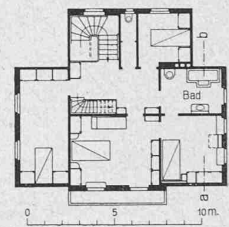
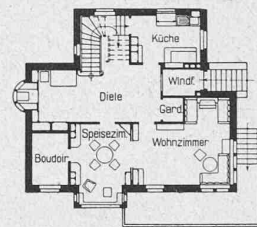


Abb. 1 bis 3.  
Grundrisse und Schnitt  
des Einfamilienhauses bei  
Küsnacht.

Masstab: 1 : 400.



Bei aller Anerkennung der Vorteile, die sich aus dieser Sachlage für eine restlose architektonische Lösung der Aufgabe ergeben, erhebt sich nur ein Bedenken: Muss ein Haus allzusehr auf die besondern Bedürfnisse seines Bestellers zugeschnitten, sozusagen „nach Mass“ entworfen werden, so kann sich dies später bei unvorhergesehenen Veränderungen der Bedürfnisse oder beim Wechsel des Eigentümers gelegentlich als störend erweisen. Denn die Menschen gehen, die Häuser aber bleiben.

<sup>1)</sup> Bauweise Hetzer siehe Bd. LVIII, S. 214 und Bd. LXI, S. 289.



Abb. 5. Fensterdecke.

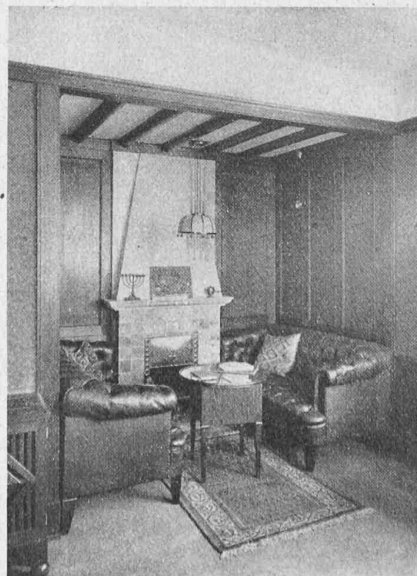


Abb. 6. Kaminecke.

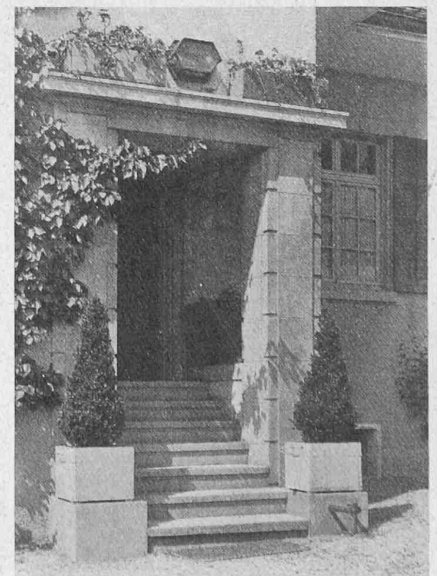
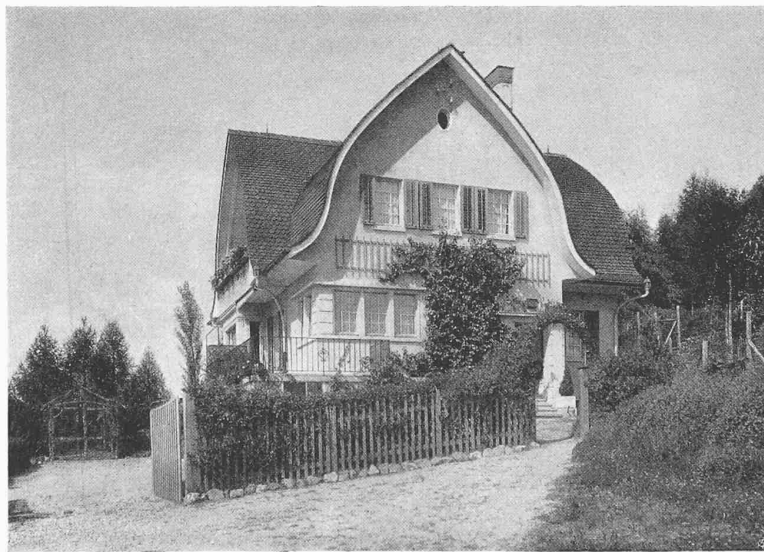
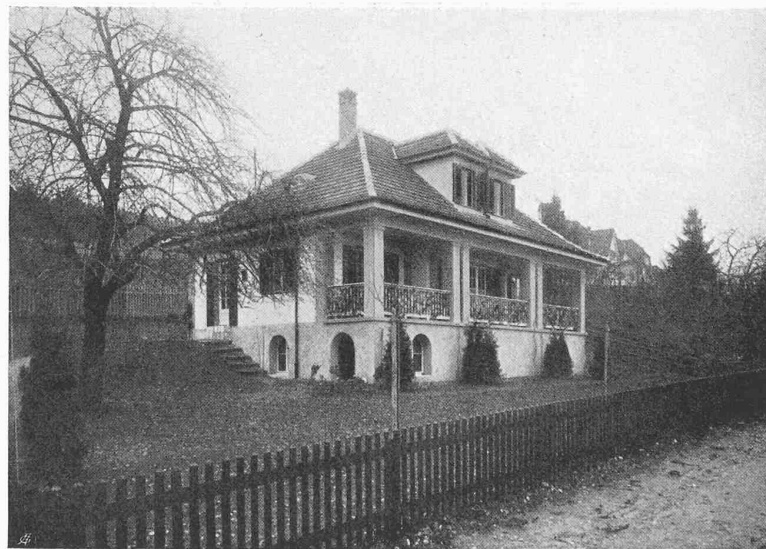
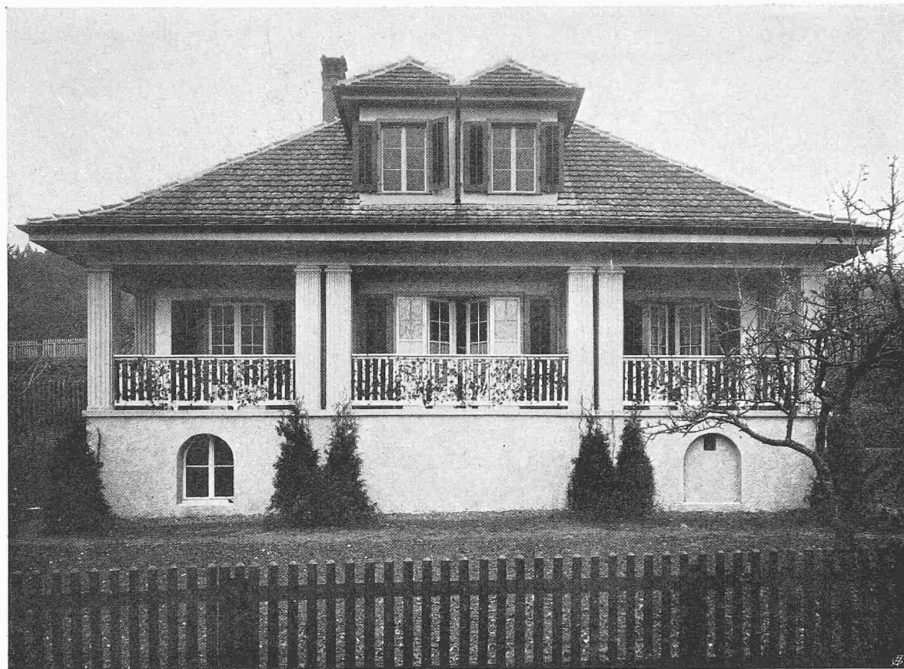


Abb. 7. Haustüre.



EINFAMILIENHAUS BEI KÜSNACHT  
ARCH. KNELL & HÄSSIG IN ZÜRICH.



EINFAMILIEN-TEKTONHAUS AM ZÜRICHBERG  
ARCHITEKT OSKAR WALZ IN ZÜRICH.